

# Verein Spurwechsel

Verkehr reduzieren statt Autobahn ausbauen

Wir sagen NEIN zum Ausbau der Autobahnen rund um Bern.

Wir sagen JA zu weniger Auto-Verkehr und damit zu mehr Klimaschutz und Lebensqualität.

Mitglieder: 160 Privatpersonen

25 Parteien und Nichtregierungs-Organisationen

Mitglied werden: [www.spurwechsel-bern.ch](http://www.spurwechsel-bern.ch)



SP der Stadt Bern

Partei der Arbeit

IG Wankdorf

Décroissance Bern

Grün alternative Partei GaP

Grünliberale Partei Stadt Bern

Fussverkehr Kanton Bern

Grüne Partei Kanton Bern

Verein Läubigi Stadt

VCS Sektion Bern

Bern Bleibt Grün

Grünes Bündnis Bern

Pro Velo Bern

SP Kanton Bern

SP Bern-Nord

Grüne Ostermundigen

GFL Zollikofen

Grüne Mittelland-Nord

Alternative Linke Bern

Evangelische Volkspartei der Stadt Bern (EVP)

Junge Alternative JA!

Pro Velo Kanton Bern

Grüne Muri-Gümligen

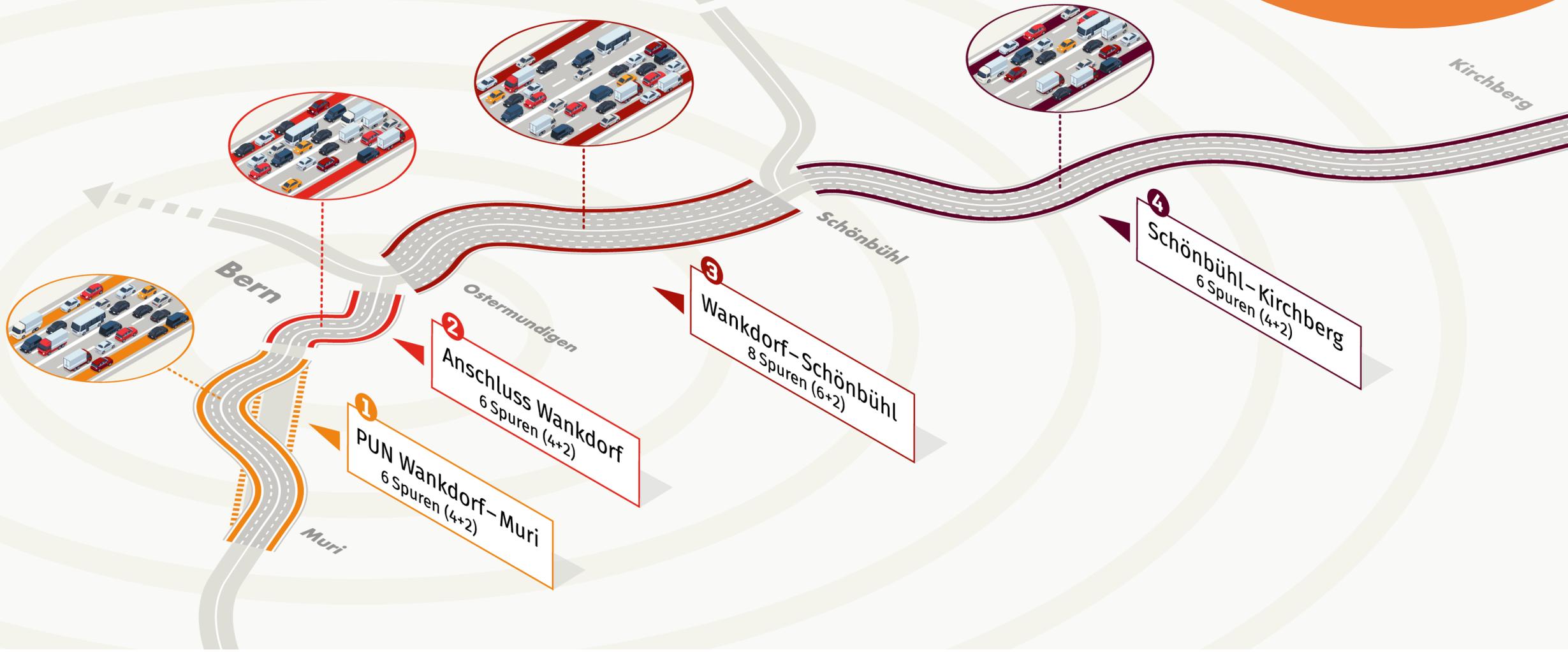
Greenpeace Regionalgruppe Bern

SP Ittigen



Die Verkehrsprognosen zeigen: Der Verkehr wird zunehmen. Deshalb müssen wir die Autobahnen ausbauen und verbreitern. Sonst gibt es Stau.

ASTRA



# «Es braucht leistungsfähige Einfallsachsen in die Städte hinein»

Die Städte sollen die Hauptachsen in ihre Zentren öffnen, um den Verkehr von den Autobahnen aufzunehmen, verlangt Astra-Direktor Jürg Röthlisberger. Auf Autobahnen liessen sich Staus trotz Mehrverkehr mit Beton und intelligenter Lenkung beseitigen.

NZZ, 29.11.2018

ASTRA

Helmut Stalder

29.11.2018, 05.30 Uhr

## Übergänge zwischen Nationalstrasse und dem nachgelagerten Strassennetz

### Handlungsbedarf

Die übergeordneten Strassennetze in Bern (N1 Raum Bern-Nord, N6 Raum Bern-Ost und N5 Raum Biel-West) sollen durch Ausbauten resp. Neubauten ertüchtigt werden. Das feinverteilende Strassennetz kann die Verkehrsströme aufgrund der gesteigerten Kapazitäten allenfalls nicht überall aufnehmen. Entsprechende flankierende Massnahmen auf dem nachgeordneten oder abklassierten Strassennetz sollen netzübergreifend abgestimmt werden.

### Stossrichtung

Schnittstellen zwischen Nationalstrassennetz und nachgelagertem Netz sind unter Einbezug aller Interessen miteinander zu koordinieren. Die Netze müssen aufeinander abgestimmt werden. Dies betrifft die Nationalstrassen rund um Bern (N1, N6 und N12), Biel (N5, N6, N16), Fribourg (N12) und Thun (N6) bzw. deren Anschlüsse.

Sachplan Verkehr, Bund, 10.2021

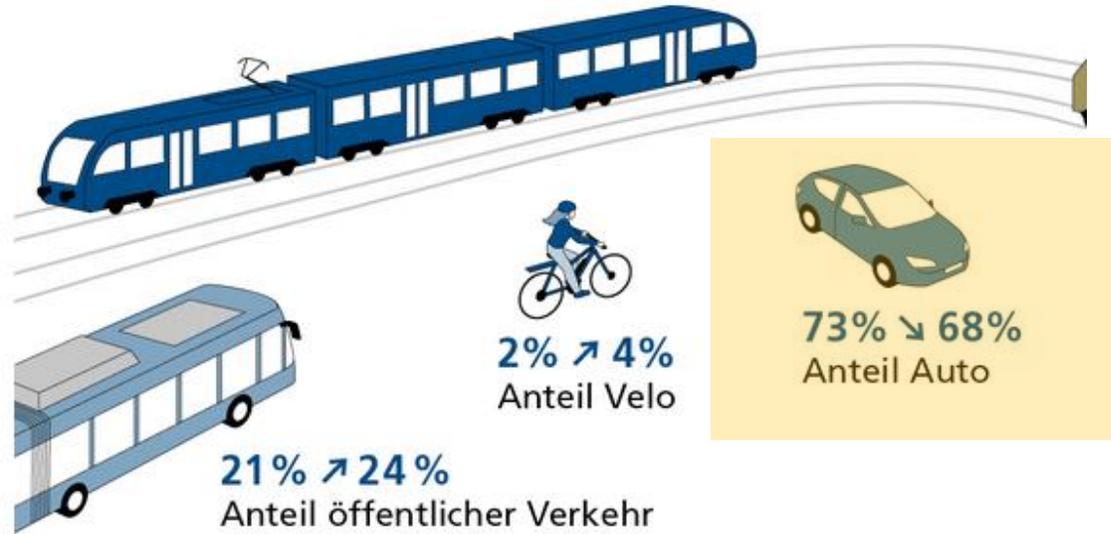
1970: One more lane will fix it.  
1980: One more lane will fix it.  
1990: One more lane will fix it.  
2000: One more lane will fix it.  
2010: One more lane will fix it.  
2020s: ?



ASTRA

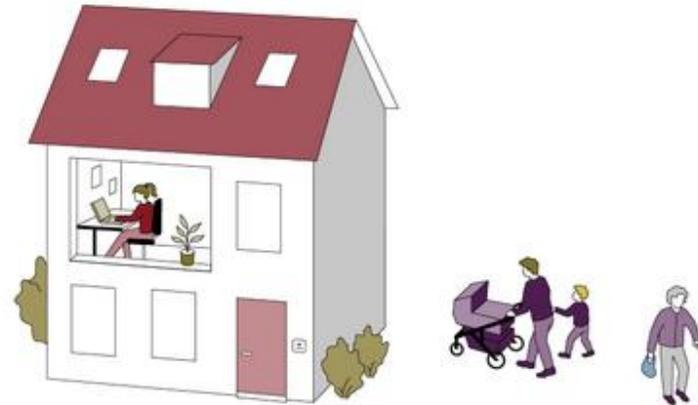
## +11%

Personenverkehr (Personenkilometer)



## -13%

Arbeitswege



# GR Bern

Wir wollen den Verkehr reduzieren. Deshalb müssen wir bei den Autobahnen Lichtsignale aufstellen und den Verkehr in die Stadt künstlich stauen (Verkehrsmanagement).



Aus der Klimastrategie des Gemeinderats:

- «Damit die Mobilität langfristig klimaneutral werden kann, soll eine **Umlagerung des bestehenden MIV** auf ÖV, Velo- und Fussverkehr angestrebt werden. Der Neuverkehr soll zudem mit Velo, ÖV oder zu Fuss bewältigt werden.»
- «Der Energieverbrauch der Mobilität soll insgesamt **senken.**»
- «Energetisch am wirksamsten ist die **Reduktion der Verkehrsleistung des MIV.**»
- «Der durchschnittliche Energieverbrauch der Stadtbernerinnen und Stadtberner für die Mobilität soll **bis 2025 um 45%** gegenüber 2010 reduziert werden.»
- «Zusammen mit der Reduktion der Verkehrsleistung soll die gesamte fossile **Treibstoffnachfrage auf dem städtischen Netz bis 2025** gegenüber 2008 **um 45%** reduziert werden.»

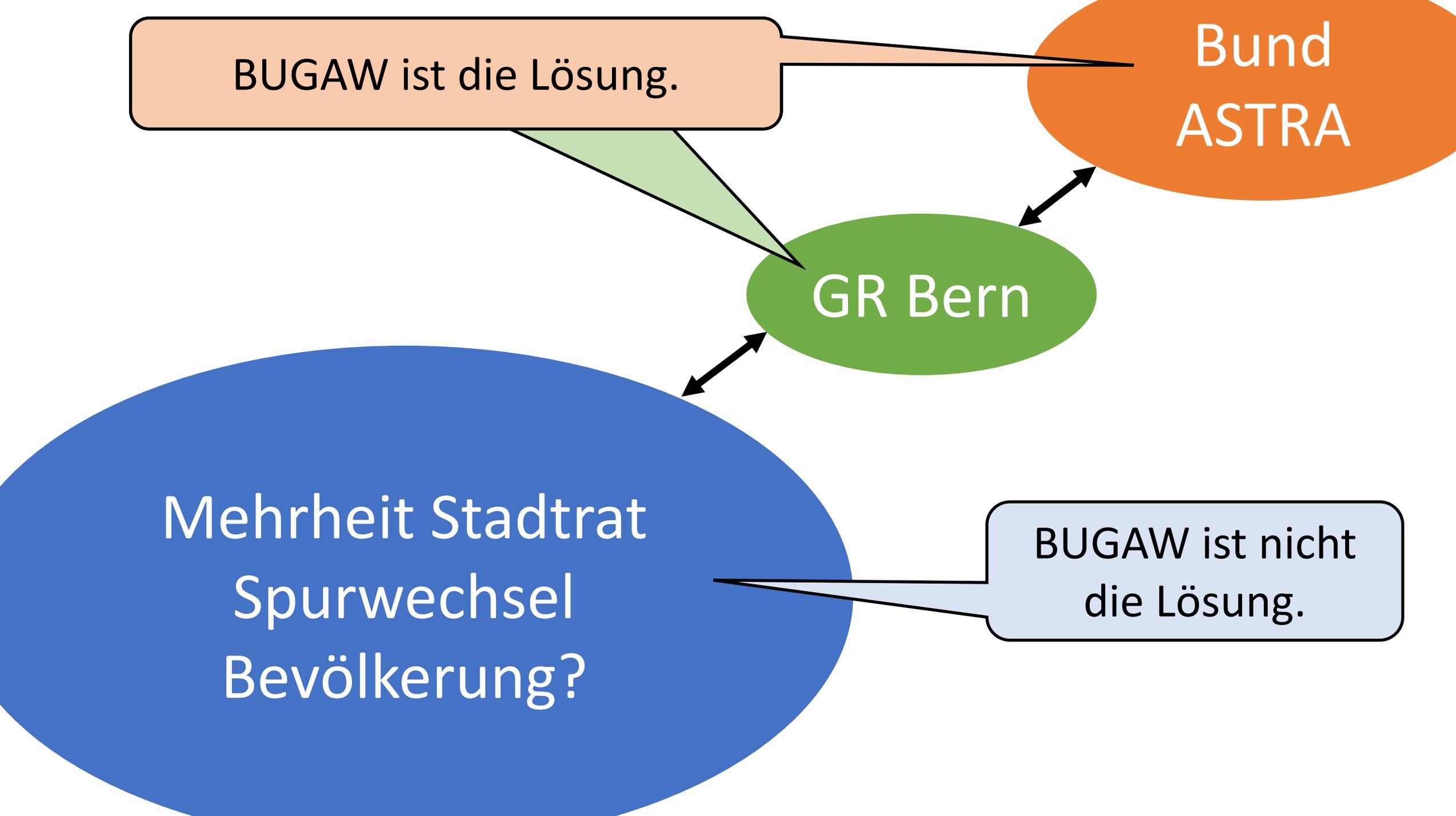
BUGAW ist die Lösung.

Bund  
ASTRA

GR Bern

Mehrheit Stadtrat  
Spurwechsel  
Bevölkerung?

BUGAW ist nicht  
die Lösung.





Geschönte Darstellung des ASTRA

Noch breitere Schneise als heute (obwohl alle Bäume schön nachgewachsen = Jahr 2080)

Trotzdem praktisch keine Autos zu sehen. Keine Velos auf dem Velobrüggli.



## Eine Umgestaltung für alle

Beim Anschluss Wankdorf treffen unzählige Verkehrsverbindungen aufeinander. Weil sich praktisch der gesamte Verkehr dieselbe Fläche teilen muss, hat der Anschluss seine Kapazitätsgrenze erreicht. Dadurch bietet er auch zu wenig Sicherheit. Zudem ist in der heutigen Form kein Verkehrsmanagement mehr möglich.

Der Knoten muss umgestaltet werden, um seine wichtige Funktion für Autos, den öffentlichen Verkehr, Velos und Fussgänger auch künftig erfüllen zu können. Die komplexen Verkehrsbeziehungen am Knoten müssen entflochten werden. Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat dazu gemeinsam mit vielen verschiedenen Partnern, darunter auch der Stadt Bern und den Quartieren, das Projekt „Umgestaltung Anschluss Wankdorf“

entwickelt. Ein spezielles Augenmerk gilt dabei dem Langsamverkehr und der Aufwertung der Allmenden.

Das Generelle Projekt wurde im Juli 2020 vom Bundesrat genehmigt. Mittlerweile wurde das Ausführungsprojekt erarbeitet. Es befindet sich nun im Plangenehmigungsverfahren und wird vom 26. Januar bis 24. Februar 2022 öffentlich aufgelegt.

Diese Infobroschüre zeigt die wichtigsten Punkte der geplanten Umgestaltung. Wir wünschen eine gute Lektüre!

**Bundesamt für Strassen ASTRA**

Bevölkerung

## „Partizipation“

- Forum 1 28.10.2009 (12 Jahre!)
- Forum 2 23.06.2010
- Forum 3 01.03.2011
- Schlussforum 31.10.12 (9 Jahre!)
- Infoanlass Jardin 2017 (4 Jahre!)
- 
- 
- Information der Quartierorganisationen (0 Tage vor Auflage)

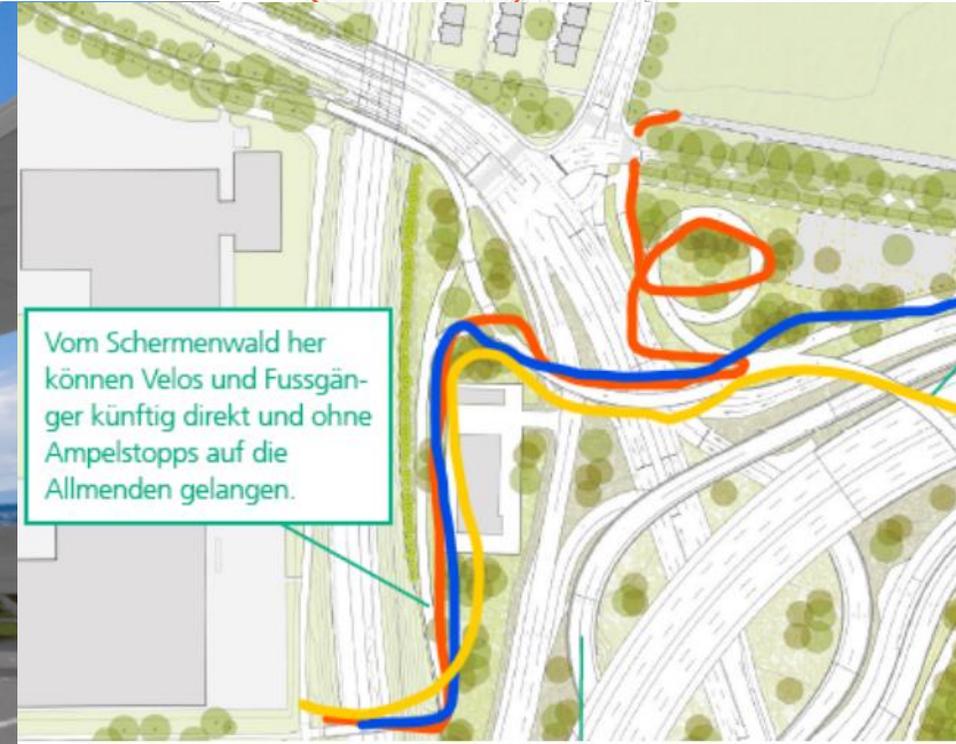
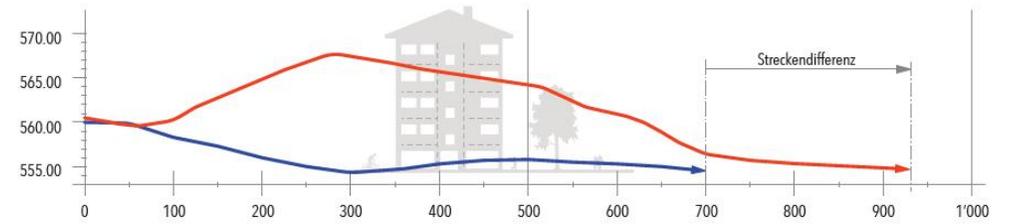
**Spurwechsel-Ideenwettbewerb:**  
<https://spurwechsel-bern.ch/ideen-wettbewerb-wankdorf-allmenden/>  
**Jetzt Idee einreichen! Bis 28.2.2022**

Bevölkerung

# Untaugliches Velobrüggli

## VERBINDUNG C

- bestehende Verbindung
- neue Verbindung



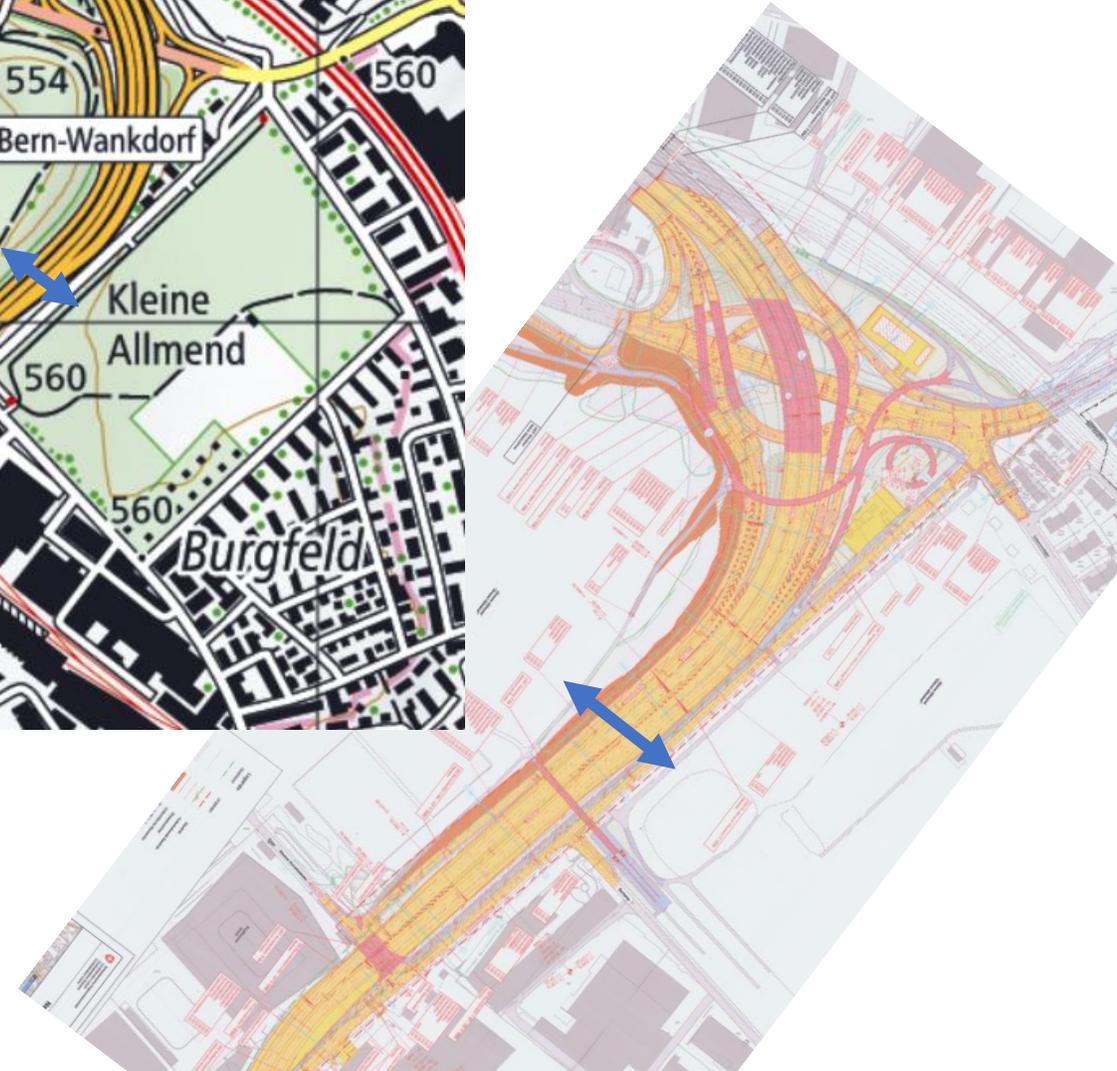
# „Eventstrasse“ nach 1970er Art



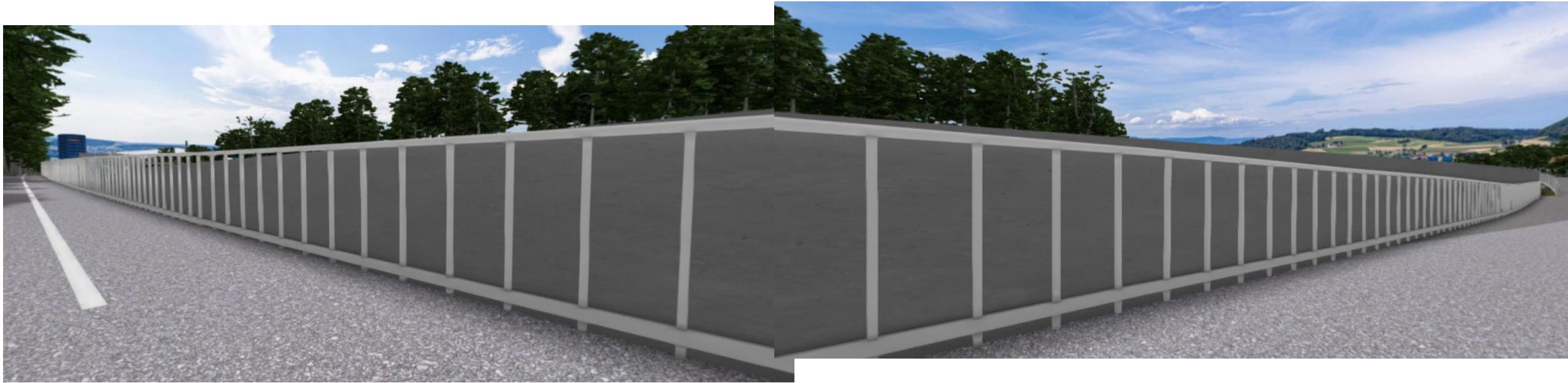
# „Eventstrasse“ nach 1970er Art



# Trennwirkung durch Betonschneise noch verstärkt



# Trennwirkung durch Betonschneise noch verstärkt



# Jeder Mehrverkehr auf der Autobahn führt zu Mehrverkehr im Quartier.

80% des Autobahnverkehrs ist Quell- und Zielverkehr. Diese Autos fahren in die Stadt hinein oder aus der Stadt heraus (Quelle/Ziel fix!).

Das heisst:

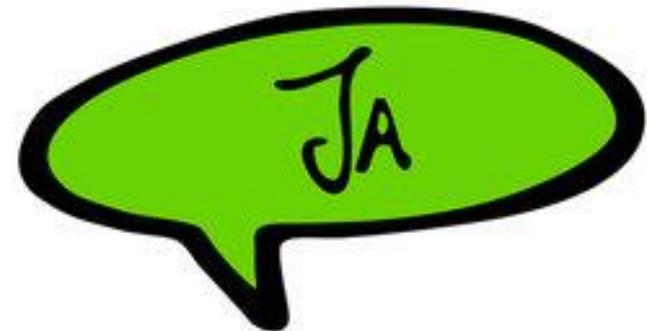
Wenn der Ausbau 10 zusätzliche Autos anzieht (geht gäbiger als früher), dann fahren 8 zusätzliche Autos in die Stadt hinein oder aus der Stadt heraus.

Es gibt keinen Grund, warum die zusätzlichen Autos auf der Autobahn bleiben sollen. Sie wollen ja in die Stadt oder kommen aus der Stadt.



# Fazit: Verbesserungen wären auch ohne Spaghettiteller möglich

- Schöne Brüggli zwischen den Allmenden
- Wald aufwerten
- Mehr Sicherheit für Velos, mehr Velowege, grüne Welle für Velos, etc.
- Bolligenstrasse sanieren
- Stau zu Spitzenzeiten verhindern (durch Verkehrsreduktion und Glättung der Kurve)
- Bypass-Tunnel im Ostring + Stadtreparatur



## Fazit: Was wir unbedingt verhindern wollen

- Strassen statt grün (Bäume, Allee, Wiese)
- Mehrverkehr in der Stadt und insgesamt (durch verbesserte Autobahn und durch Eventzubringer)
- Verlagerung des Flaschenhalses an andere Stellen im Netz
- Offene Schleusen, wenn Stauräume voll sind
- Noch grössere Trennwirkung der Autobahn (Allmenden)
- Mehr Lärm auf den Allmenden und im Burgfeldquartier



# Verein Spurwechsel

Verkehr reduzieren statt Autobahn ausbauen

Herzlichen Dank für die Einladung!

Jetzt Mitglied werden:

<https://spurwechsel-bern.ch/aktuell/kontakt-mitgliedschaft/>

